



# Geleitwort

Alles hat seine Zeit und so ist es nach 27 Jahren als Obmann des Jagdgebrauchshundeklubs Obersteiermark Zeit, Abschied zu nehmen und den vielen Weggefährten für eine wunderschöne Zeit zu danken. Idealismus gepaart mit der Liebe zu Weidwerk und Hund, ließen uns damals zu Werke gehen und den Jagdgebrauchshundeklub Obersteiermark zu gründen. Wir wollten die Kompetenz für eine praxisnahe Ausbildung unserer Jagdhunde samt einer entsprechenden Leistungsüberprüfung vor Ort haben. Jagdhunde aller Rassen - mit oder ohne Abstammungsnachweis - waren uns willkommen, weil für uns die Hundearbeit vorrangig als Dienst an einer weidgerechten Jagd gesehen wird.

Früh wurde in unseren Reihen der Wertewandel der modernen Gesellschaft erkannt, und die neue Mensch-Tier-Beziehung in das Jagdgebrauchshundewesen miteinbezogen. Der Jagdhund ist heute ein längst geschätztes Mitglied der gesamten Familie im Jägerhaushalt, die Ausbildung erfolgt bei uns mit Wissen, Liebe und Konsequenz. Ziel unserer Arbeit war und ist ein wesensfester Jagdhund, der mit Freude im Revier seine Arbeit leistet, sei es vor dem Schuss, oder nach einer Kugel, die wohl besser im Lauf geblieben wäre.

Unsere Arbeit im Jagdgebrauchshundeklub Obersteiermark fand auch bald Anerkennung in den höchsten Gremien der Steirischen Landesjägerschaft und des Steirischen Jagdschutzvereines, und so durften wir auch dort unser Wissen und unsere Erfahrung einbringen. Darüber hinaus wurden wir auch stets zur Mitarbeit im ÖKV und ÖJGV eingeladen.

Aus all dieser Arbeit und Gesinnung heraus, entstand der „Steirische Weg der Jagdgebrauchshundeführung“, der durch die Praxisnähe dem Weidwerk dient, und durch die absolute Tierschutzgerechtigkeit die Augen einer noch so kritischen Öffentlichkeit nicht scheuen muss.

Kinder, Jugendliche und auch hundeführende Nichtjäger finden sich immer wieder auf unseren Kursplätzen ein, und können so erfahren, dass der moderne Jäger und Hundeführer seine Aufgaben sehr ernst nimmt. In diesem Sinne war unsere Öffentlichkeitsarbeit stets ein Herzeigen unserer Arbeit, und nicht bloß ein Reden darüber. Dass viele große Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Politik auf unseren Kursplätzen mit ihren Hunden quasi „gehen lernten“ und sich gern daran erinnern, freut uns auch.

So darf ich heute auf eine sehr bewegte und freudvolle Zeit im Klub zurückblicken, darf danken für gelebte Kameradschaft und so manche bewährte Freundschaft.

Dem Jagdgebrauchshundeklub Obersteiermark wünsche ich weiterhin Freude und Erfolg bei der Arbeit mit den vierbeinigen Jagdgefährten, um auch weiterhin der ehrenvollen Aufgabe einer weidgerechten Jagd zu dienen und gerecht zu werden.

*Horrido und Weidmannheil*